

Wie schön, dass Du geboren bist

Dezember ist Geburtstagsmonat, nicht ganz so sehr wie Juli, August und September, aber doch völlig im Mittel. Kleine Menschen fangen natürlich auch im Dezember mit ihrem Erdenleben an und ich finde, Dezemberkinder haben Glück, denn alle Welt feiert doch, dass ein Kind geboren ist.

Wie schön, wenn das der Auftakt ist!

Wie schön, wir hätten Dich sonst sehr vermisst!

So fühlen wir es bei unseren Kindern, so hat es Maria ganz gewiss erlebt und in ihrem Herzen bewahrt, das ist Weihnachten!

Allerdings ist das auch, wenn man unseren Glauben und unsere Liturgie besieht, ziemlich gegen den Trend. Auf den Altären stehen Kruzifixe, es gibt unzählige Abhandlungen darüber, was Jesu Tod für unser Leben bedeutet und viele weihnachtliche Texte zielen auf das, was kommen wird, am Ende. Wir ja auch, denn allermeist fragen wir vom Ende her. Wir verstehen uns als Sterbliche.

Warum eigentlich? Was wäre, wenn wir es jetzt, ganz kurz vor Weihnachten, mal anders machten? Denn wir sind nicht nur Sterbliche, wir sind genauso auch Geborene!

Jede und jeder von uns hat einen „ganz unverwechselbaren Anfang in der Bezogenheit“ auf die Menschen, die zu uns gehören und schon vor uns da waren. Jeder kann, so schrieb die jüdische Philosophin Hannah Arendt „etwas Neues anfangen, weil ... jeder ein Anfang, ein Neuankömmling in der Welt ist, darum können Menschen Initiative ergreifen, Anfänger werden, Neues in Bewegung setzen.“ Ganz besonders darin sind wir Gott ähnlich, denn er ist auch ein Anfänger – er hat mit unserer Erde angefangen, mit uns Menschen, mit jedem einzelnen neuen Tag.

Ist es nicht das je größere Wunder, dass wir geboren werden?

Und wie schön ist es, dann zu erleben, wie ein kleiner Mensch nach und nach seine Welt entdeckt, sich selbst darin und all die anderen, die um ihn sind. Immer ist es ungewiss, wie der Lebensweg eines neuen Menschleins verlaufen wird – aber nichts verbindet wir mit mehr Hoffnung auf eine gute Zukunft als ein neugeborenes Kind.

Und schließlich noch einmal Hannah Arendt: „Dass man in der Welt Vertrauen haben und auf die Welt hoffen, ist vielleicht nirgends knapper und schöner ausgedrückt als in den Worten: „Uns ist ein Kind geboren.“

Dezember ist Geburtstagsmonat.